Witterungsbericht vom Dezember 1978

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **130 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Dezember 1978

Zusammenfassung: Der Dezember war in den Berggebieten der ganzen Schweiz zu warm. Im Monatsmittel erreichte der Überschuss 1,5 bis 2,5 Grad. Etwas weniger über der Norm lagen die Werte für die Niederungen der Alpennordseite. Hier traten vom 1. bis 8. und vom 18. bis 23. einige kalte Tage auf. In der übrigen Zeit waren die Temperaturen meist erheblich über der Norm. So stieg am 10./11. die Nullgradgrenze vorübergehend auf 3500 m ü. M. und am 11. und 12. Dezember konnten in den Föhntälern Temperaturmaxima von 17 und 18 Grad gemessen werden. Für die Niederungen der Südschweiz war die erste Monats-Dekade deutlich zu kühl, die letzte entsprechend zu warm. Die Monatsmittel brachten keine nennenswerten Abweichungen vom langjährigen Durchschnitt. Schliesslich verursachte ein markanter Kaltlufteinbruch in der Nacht vom Silvester auf Neujahr einen Temperatursturz von 15 bis 20 Grad.

Erhebliche regionale Unterschiede gab es bei den Niederschlagsmengen. Beispielsweise wurden in Andeer (Graubünden) nur 14 mm, in Morgins (Wallis) dagegen 346 mm als Monatssumme ermittelt. Mehrheitlich grosse Mengen (stellenweise bis 250 Prozent der Norm) fielen im Jura und angrenzenden Mittelland, von Schaffhausen bis Genf, sowie im grössten Teil des Kantons Wallis. Niederschlagsarm blieben das Unterengadin, der östliche Teil des Berner Oberlandes, ferner Nord- und fast ganz Mittelbünden. Die Monatssummen erreichten nur 25 bis 50 Prozent der Norm. Die Folge war eine bemerkenswerte Schneearmut in verschiedenen Wintersportzentren. In Davos wurde als grösste Schneehöhe (am 30.) nur 22 cm gemeldet!

Die Sonnenscheindauer erreichte gebietsweise, besonders in der äussersten Südschweiz, in Rheinbünden, im Unterengadin, Nordtessin und vereinzelt auch im Mittelland normale Werte; in den restlichen Gebieten kam es zu Defiziten.

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				in mm	Abweichung % vom Mittel 1901—1960	grösste Tagesmenge in mm	grösste Tagesmenge Datum	mit Niederschlag[1]	mit Schnee[2]	mit Gewitter[3]	mit Nebel	heiter	trüb
Zürich MZA	569	1,8	1,6	11,3	12.	−7,1	3.	82	8,5	29	95	130	24	8.	14	6	—	—	—	21
Zürich Üetliberg	814	0,1	0,5	11,1	11.	−9,8	3.	85	8,6	—	75	106	20	8.	15	8	1	16	—	23
St. Gallen	664	1,2	1,4	13,9	12.	−10,1	2.	81	8,5	35	55	72	12	8.	11	2	—	12	1	22
Basel-Binningen	317	3,0	1,5	15,1	12.	−8,3	7.	76	7,8	46	75	149	14	8.	16	5	1	4	1	20
Schaffhausen	437	1,3	1,5	11,4	12.	−6,2	8.	86	8,5	24	141	220	21	29.	18	6	—	8	—	21
Luzern	456	1,9	—	12,5	28.	−5,9	3.	83	8,5	27	74	123	13	12.	13	3	—	—	—	22
Olten	416	1,3	1,0	11,2	12.	−9,0	3.	86	9,1	25	129	149	25	8.	17	4	1	2	—	24
Bern Liebefeld	567	1,2	—	11,0	28.	−9,7	3.	87	8,0	43	92	142	20	16.	16	5	—	5	—	17
Neuchâtel	487	2,3	1,0	12,3	12.	−5,2	3.	85	9,0	26	142	169	28	8.	18	6	—	2	—	25
Lausanne	618	2,8	1,4	11,8	9.	−5,8	2.	83	7,4	49	177	211	32	16.	16	3	—	6	1	18
Bad Ragaz	510	2,4	1,9	16,5	11.	−12,9	7.	74	6,7	61	39	45	10	29.	10	3	—	6	2	13
Disentis	1180	1,0	2,4	10,7	11.	−10,5	1.	65	6,7	72	33	35	9	12.	12	9	—	7	6	15
Davos Dorf	1592	−2,2	2,8	7,9	11.	−15,8	1.	70	6,5	95	31	45	8	12.	10	9	—	—	3	12
Einsiedeln	910	0,0	1,9	9,9	28.	−14,8	2.	85	7,8	44	113	106	24	8.	14	8	—	11	3	20
Rigi Kaltbad	1455	1,1	2,5	12,3	27.	−11,3	2.	64	6,9	90	84	82	17	8.	13	9	1	9	3	16
Engelberg	1018	0,2	2,1	12,6	11.	−15,2	2.	78	7,3	21	67	65	18	12.	11	5	—	11	2	17
La Chaux-de-Fonds	1061	1,2	1,9	13,7	10.	−10,6	2.	82	7,0	59	163	139	29	29.	17	11	1	3	2	15
St. Moritz	1833	−4,8	1,5	6,5	10.	−15,2	2.	81	5,3	60	53	89	10	29.	15	15	—	—	7	9
Saas Almagell	1670	−2,5	1,7	8,1	11.	−14,0	1.	76	6,1	55	68	119	14	30.	14	14	—	7	4	13
Sion Aerodrom	484	0,7	1,6	12,0	12.	−13,2	7.	83	6,1	52	96	160	20	30.	14	2	—	1	5	12
Locarno Monti	380	3,3	−0,5	12,5	13.	−2,9	7.	83	6,5	96	102	109	16	29.	14	5	—	9	3	11
Lugano	276	3,3	0,1	10,2	10.	−2,4	7.	84	7,2	85	90	99	15	29.	13	2	—	—	1	15

[1] Menge mindestens 0,3 mm [2] oder Schnee und Regen [3] in höchstens 3 km Distanz